

# De La Lanne setzt sich zur Wehr

Oberbürgermeister Patrick de La Lanne hat im Verwaltungsausschuss die Existenz eines gemeinsam von Ganderkeseer und Delmenhorst in Auftrag gegebenen Gutachtens zu den verkehrlichen Folgen des B212-Neubaus bestätigt und die sofortige Veröffentlichung angekündigt. „Ich möchte das Versteckspiel nicht mehr mitmachen“, sagte de La Lanne. Er habe das Papier auf Wunsch von Ganderkesees Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas geheim gehalten. Hintergrund: Das Gutachten empfiehlt unter anderem den Bau einer Umgehungsstraße („Entwicklungsachse“) über Ganderkeseer Gebiet. Aus Rücksicht auf die Nachbargemeinde habe er auch die Delmenhorster Ratsmitglieder nicht informiert, wohl aber die Kernaussage in die Beschlussvorlage zur Stellungnahme im Rahmen des Raumordnungsverfahrens „eingespielt“.

Unterdessen forderte der Delmenhorster FDP-Fraktionsvorsitzende Uwe Dähne zum Verzicht auf die Planung einer Umgehungsstraße auf, da diese weder finanziell realisierbar noch politisch durchsetzbar sei. Nur so könne der Weg für ein gemeinsames Vorgehen der beiden Kommunen geebnet werden. (rl)

*Delme Report, 09.12.07, Seite 1*